

WEZ 13 Eiche-Edellaubbäume

Leitbild

Horst- bis kleinflächenweiser, einschichtiger bis mehrschichtiger Eichenwald mit Hainbuche im Zwischen- und Unterstand, in Femeln gruppen- bis kleinflächenweise durchsetzt mit Eschen, Ahornen, Flatterulmen und anderen Edellaubbaumarten, an Rändern auch Wildobst.

Sukzessionale Stellung/Naturnähe

Entspricht der Waldgesellschaft reicher Hainbuchen-Stieleichenwälder mit Edellaubbäumen auf Grund- und Stauwasserböden (FFH-Lebensraumtyp); ehemals in Flussniederungen der natürlichen Waldgesellschaft der Hartholzauenwälder.

Schutz und Erholung

Besonders artenreiche natürliche Waldgesellschaft (u. a. Hartholzau) mit ausgeprägt reichem Artenspektrum, Höhlenbäumen, Alt- und Totholz.

Sehr abwechslungsreiche, vertikal und horizontal mosaikartig strukturierte Wälder.

Produktionsziele

Eichenwert- und Sägeholz
Edellaubwertholz

Zielstärke BHD 70+ cm in 180-240 Jahren
Zielstärke BHD 50+ cm in 70-120 Jahren

Baumartenanteile und Standortsspektrum

Entwicklungsziel

(Stiel-)Eiche	50-70 %
Edellaubbäume	30-40 %
Begleitbaumarten	bis 20 %

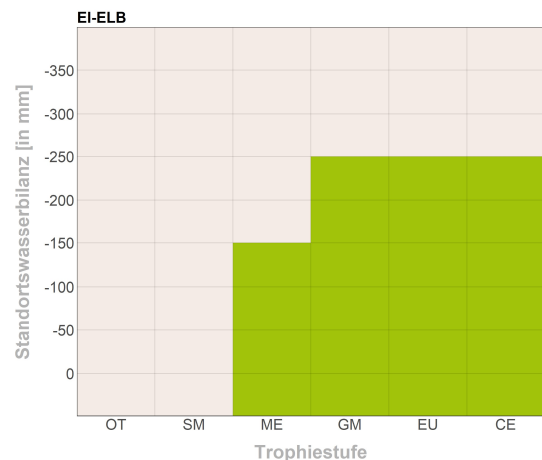
mit Zwischen- und Unterstand aus Hainbuche/Buche

Verjüngungsziel

(Stiel-)Eiche	60-80 %
Edellaubbäume	30-40 %
Begleitbaumarten	bis 20 %

Mischungsform

Gruppen bis Kleinflächen von Edellaubbäumen sowie Begleitbaumarten aus zeitlich gestreckter Femelnutzung.



Einschränkung des Standortsspektrums

Eiche in Höhenlagen bis max. 450 m ü.NN in Nord- bzw. 500 m ü.NN in Südhessen